L-1-148: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 148 bis 153:

~~Die enormen Kostensteigerungen bei den Heiz- und Betriebskosten bereiten viele Berliner*innen zwischenzeitlich große finanzielle Sorgen.~~ Die Wärmewende ist eine der wichtigsten ökosozialen Zukunftsfragen in Berlin. Nur wenn wir die erneuerbare Wärmeversorgung und die energetische Gebäudesanierung in Berlin voranbringen, werden wir ~~unsere~~die gesellschaftlich vereinbarten Klimaschutzziele erreichen und die Energiekosten langfristig bezahlbar halten. ~~Dafür~~Die enormen Kostensteigerungen bei den Heiz- und Betriebskosten bereiten viele Berliner*innen zwischenzeitlich große finanzielle Sorgen. Deshalb müssen wir jetzt energiepolitisch umsteuern und die Wärmewende konsequent einleiten und

Begründung

Die Klimaschutzziele haben wir Grüne uns nicht ausgedacht, sie sind gesellschaftlicher Konsens und Ergebnis von Aushandlungsprozessen. Umstellung des Absatzes, weil sonst die erste Assoziation beim Lesen ist: Wärmewende bereitet große Sorgen. Auf die Sorge muss die Antwort folgen.

Unterstützer*innen

Ina Ravens (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Susanne Jahn (KV Berlin-Kreisfrei), Hans Hagedorn (KV Berlin-Kreisfrei), Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow), Maja Conrad-Paczkowska (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Angelica Schieder (KV Berlin-Kreisfrei), Mariya Shamaeva (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei), Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Rita Fakunmoju (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Astrid Tag (KV Berlin-Pankow), Andreas König (KV Berlin-Kreisfrei)